



Fußball-Landesverband Brandenburg e.V.

FLB-Geschäftsstelle · Dresdener Straße 18 · 03050 Cottbus · Tel. 0355 / 43 10 220 · Fax 0355 / 43 10 230

Rahmenrichtlinien des FLB e.V. / Halle

(Stand Dezember 2011)

Veranstalter

Fußballspiele und Turniere in der Halle werden vom FLB e.V., seinen Fußballkreisen oder Vereinen veranstaltet.

Durchführung des Turniers

Die Leitung und Durchführung eines Turniers obliegt dem Veranstalter. Eine Turnier- bzw. Wettkampfleitung ist zu bilden und muss aus mindestens zwei Personen bestehen. Bei jedem Turnier wird die Anwesenheit eines Sanitätsdienstes empfohlen.

Die beteiligten Mannschaften sollten vor Beginn eines Turniers auf die Hallen-Richtlinien und die Turnierbestimmungen hingewiesen werden; dazu möglichst die Mannschaftsleiterbesprechung nutzen.

Turniermodus

Den Spielplan eines Turniers legt der Veranstalter unter Berücksichtigung dieser Bestimmungen fest. Turniere müssen nach einem Zeitplan ablaufen. Die Reihenfolge der Spiele und die evtl. auszutragenden Entscheidungsspiele, Verlängerungen und Schüsse von der Strafstoßmarke müssen vor Beginn des Turniers festliegen.

Sporthalle und Spielfeld

Die Sporthalle sollte so beschaffen sein, dass das Spielfeld vom Zuschauerraum abgegrenzt werden kann. Das Spielfeld richtet sich nach den Hallenausmaßen, muss rechteckig sein und sollte der DIN-Norm (20 m x 40 m) entsprechen. Wird mit Banden gespielt, so hat die Begrenzung des Spielfeldes durch eine mindestens 1 m hohe, festverankerte Bande zu erfolgen. Auch eine Hallenwand bzw. einseitige Bande ist gestattet.

Die Aufteilung des Spielfeldes erfolgt entsprechend den Fußball-Regeln; sie ist jedoch den jeweiligen Größenverhältnissen anzupassen. Das Spielfeld wird durch Seiten- und Torlinien bzw. Banden begrenzt. Die Mittellinie muss parallel zur Torlinie verlaufen und genau den Mittelpunkt der Seitenlinien treffen. Der Mittelpunkt des Spielfeldes muss gekennzeichnet sein.

Als Strafraum ist ein rechteckiger Torraum abzuzeichnen, der mindestens 6 m tief sein muss. Die seitlichen Begrenzungslinien des Torraums verlaufen mindestens 3 m seitlich von den Torpfosten entfernt. Wenn keine andere Möglichkeit besteht, kann auch eine für Hallenhandballspiele eingezeichnete Volllinie als Straf- bzw. Torraum Verwendung finden.

Das Tor kann 3 oder 5 m breit und muss 2 m hoch sein. Der Strafstoßpunkt ist zu markieren. Dieser muss bei 3 m breiten Toren 7 m, bei Toren von 5 m Breite 9 m vom Mittelpunkt der Torlinie entfernt sein. Es werden keine Eckfahnen aufgestellt. Die Eckstöße werden jeweils von den Punkten ausgeführt, an denen sich die Seiten- und Torlinien treffen.

Anzahl der Spieler

Eine Mannschaft soll aus 12 Spielern bestehen, von denen je nach Spielfeldgröße bis zu 6 (ein Torwart und 5 Feldspieler) gleichzeitig auf dem Spielfeld sein dürfen. Das Auswechseln von Spielern ist gestattet und sollte grundsätzlich an der Mittellinie erfolgen. "Fliegender Wechsel" und "Wieder-Einwechseln" sind gestattet. Die Wechsel sollten zusätzlich vom Schiedsrichter-Assistenten überwacht werden.

Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl Spieler auf dem Spielfeld, so ist das Spiel zu unterbrechen und der Spieler, der zu früh das Spielfeld betreten hat, mit einer Zeitstrafe von zwei Minuten zu belegen. Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt an der Stelle wo sich der Ball bei Spielunterbrechung befand.

Wird durch Feldverweis die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als 2 Feldspieler verringert, so muss das Spiel abgebrochen werden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch.

Spielberechtigung

Vereine dürfen nur Spieler einsetzen, die eine ordnungsgemäße Spielberechtigung (Freundschaftsspielrecht *) für die teilnehmenden Mannschaften besitzen und nicht gesperrt sind. Alle anderen Mannschaften und Gruppen sind bei diesen Spielen nicht zugelassen.

* Hallenturniere sind keine Pflichtspiele; daher Einsatz mit Freundschaftsspielrecht möglich.

Ausrüstung der Spieler

Für die Ausrüstung der Spieler gelten - mit Ausnahme der Schuhe - die gleichen Bestimmungen wie bei anderen Fußballspielen. Die Spieler dürfen nur mit Hallenschuhen spielen. Die Schuhe müssen so beschaffen sein, dass keine Verletzungen der Mitspieler entstehen, und sie dürfen keine Stollen oder Absätze haben. Das Spielen ohne Schuhe ist nicht gestattet.

Spielleitung

Für die Spielleitung gelten die Bestimmungen der FLB-Spielordnung entsprechend.

Spielzeit

Die Spielzeit beträgt in der Regel 2 x 10 Minuten, jedoch kann der Veranstalter dies in den Turnierbestimmungen entsprechend verändern. Eine Halbzeitpause kann vorgesehen werden. Bei Halbzeit sind die Seiten zu wechseln. Mit dem Anpfiff beginnt die Spielzeit zu laufen. Das Ende der ersten Halbzeit und das Spielende werden von der Turnierleitung durch ein akustisches Signal (Pfiff, Hupe o.ä.) angezeigt. Die Turnierleitung ist verantwortlich für die Zeitnahme und die Überwachung der Dauer von Zeitstrafen (zur Kontrolle der Spielzeit sind zwei voneinander unabhängig funktionierende Uhren zu verwenden). Jedes Anhalten der Spielzeit stoppt dabei auch den Ablauf von Zeitstrafen. Die Zeitnahme nach einer Unterbrechung beginnt erst wieder, wenn das Spiel ordnungsgemäß fortgesetzt wurde. Ein Anhalten der Spielzeit ist nur zulässig, wenn dies der Schiedsrichter anordnet ("Time-out"). Die Spielfortsetzung nach einem "Time-out" obliegt dem Schiedsrichter.

Die zuerst genannte Mannschaft beginnt das Spiel, von der Turnierleitung aus gesehen, von links nach rechts und hat Anstoß. Die gegnerischen Spieler müssen sich mindestens 3 m vom Ball entfernt aufhalten.

Fußball-Regeln und Spielbestimmungen

Fußballspiele in der Halle werden, soweit diese Vorschriften keine Abweichungen vorsehen, nach den Fußball-Regeln und Durchführungsbestimmungen sowie der Satzung und den Ordnungen des FLB ausgetragen. Entsprechend der örtlichen Gegebenheiten können durch den Veranstalter vor Turnierbeginn abweichende Regelungen erlassen werden.

Der Veranstalter bestimmt unter Berücksichtigung der Hallenmaße, bis zu welcher Höhe der Ball gespielt werden darf. Verstöße werden mit einem indirekten Freistoß von der Stelle aus bestraft, die unterhalb des Punktes liegt, wo die zulässige Höhe überschritten bzw. die Decke oder herabhängende Gegenstände berührt werden. Befindet sich diese Stelle im Strafraum und der Ball wurde zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt, so wird der Ball zur Ausführung des indirekten Freistoßes auf die Strafraumlinie an den Punkte gelegt, der der Stelle des Verstoßes am nächsten liegt.

Die Abseitsregel ist aufgehoben.

Ein Tor kann nur anerkannt werden, wenn der Ball in der Spielfeldhälfte noch gespielt oder von einem Spieler berührt wurde, in der das Tor erzielt wurde. Wird der Ball aus der anderen (eigenen) Spielfeldhälfte direkt ins Tor geschossen, so ist auf Abstoß zu entscheiden. Die aus jeder Spielhälfte erzielten Selbsttore sind gültig.

Der Torwart darf während des Spiels den Strafraum verlassen. Außerhalb des Strafraumes gilt er als Feldspieler.

Bei Hallenturnieren bleibt es bei unentschiedenem Spielausgang in Entscheidungsspielen dem Veranstalter überlassen, welche Art der Spielentscheidungen für das jeweilige Turnier angewandt werden soll.

Endet die Verlängerung nach Zeitablauf unentschieden, wird der Sieger durch ein Schießen von der Strafstoßmarke ermittelt. Bei Hallenturnieren mit Qualifikations- und Endrunden ist nur eine einheitliche Regelung möglich.

1. Der Ball

Der Spielball muss in Größe und Gewicht dem normalen Spielball unter Beachtung der Festlegungen für die jeweilige Altersklasse entsprechen.

2. Freistoß

Alle Freistöße sind indirekt auszuführen. Innerhalb des Strafraums verwirkte indirekte Freistöße für die angreifende Mannschaft sind auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Strafraumlinie von dem Punkt auszuführen, der dem Tatort am nächsten gelegen ist.

3. Strafstoß

Bei der Ausführung des Strafstoßes müssen sich die Spieler außerhalb des Straf- bzw. Torraumes und innerhalb des Spielfeldes befinden sowie mindestens 5 m vom Strafstoßpunkt entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.

4. Einwurf

Der Einwurf erfolgt durch Eindribbeln (Bei Vorhandensein einer Bande wird der Ball durch Einrollen ins Spiel gebracht.). Dazu muss der eindribbelnde Spieler den Ball mindestens zweimal berühren. Beim Eindribbeln müssen die gegnerischen Spieler **mindestens 3 m** vom Ball entfernt sein. Aus dem Eindribbeln darf direkt kein Tor erzielt werden; andernfalls erfolgt ein Abstoß.

5. Torabstoß

Hat der Ball die Torlinie oder Torbände überschritten, nachdem er zuletzt von einem Angreifer berührt worden war, darf ihn nur der Torwart durch Werfen, Rollen oder durch Abstoß wieder ins Spiel bringen. Der Ball ist erst wieder im Spiel, wenn er den Straf- bzw. Torraum verlassen hat. Kein gegnerischer Spieler darf sich im Straf- bzw. Torraum aufhalten, bevor der Ball im Spiel ist. Erfolgt der Abwurf oder Abstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt hat, so ist auf indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie aus zu entscheiden. Diese Bestimmung gilt im übrigen für jegliches Abspiel des Torwarts, wenn er zuvor den Ball gehalten hat. Dabei kann die Vorteilsbestimmung Anwendung finden.

6. Eckstoß

Überschreitet der Ball die Torlinie oder Torbände - mit Ausnahme des Teiles zwischen den Torpfosten und unter der Querlatte -, nachdem er zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft (einschließlich des Torwarts) berührt oder gespielt wurde, so ist von einem Spieler der angreifenden Mannschaft ein Eckstoß auszuführen. Ein Tor kann aus einem Eckstoß direkt erzielt werden.

7. Zuspiel zum Torwart

Wenn ein Feldspieler den Ball absichtlich seinem Torwart mit dem Fuß zuspielt, ist es diesem untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren. Tut er dies dennoch, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen.

Berührt der Torhüter den Ball mit der Hand, nachdem er ihn direkt durch Eindribbeln oder Einrollen eines Mitspielers erhalten hat, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen. Erfolgt die Berührung innerhalb des eigenen Strafraumes, so ist der Ball zur Freistoßausführung auf einen Punkt auf der Strafraumlinie zu legen, der dem Ort des Vergehens am nächsten liegt.

Diese o. a. „Rückpassregel“ gilt nicht für F-Junioren und Bambinis.

Wenn der Torwart den Ball länger als fünf bis sechs Sekunden in den Händen hält, hat der Schiedsrichter dies als unerlaubte Verzögerung zu betrachten und durch einen indirekten Freistoß zu ahnden.

Verwarnung und Feldverweis

Der Schiedsrichter kann einen Spieler einmal während eines Spiels für die Dauer von zwei Minuten des Spielfeldes verweisen, wenn ihm eine Verwarnung (Gelbe Karte) nicht mehr gerechtfertigt, ein Feldverweis auf Dauer (Rote Karte) jedoch noch nicht erforderlich erscheint. Ein Feldverweis auf Zeit kann sowohl ohne vorausgegangene als auch nach erfolgter Verwarnung ausgesprochen werden. Eine Verwarnung nach einem Feldverweis auf Zeit ist unzulässig. Nach Ablauf von zwei Minuten kann die Mannschaft wieder durch einen Spieler ergänzt werden.

Bei Feldverweis mit der Roten Karte scheidet der jeweils betroffene Spieler mindestens aus dem gegenwärtigen sowie für das folgende Spiel aus. Die Turnierleitung entscheidet über die weitere Höhe des Strafmaßes.

Rote Karten sind der zuständigen spielleitenden Stelle zu melden. Nach Ablauf von drei Minuten kann die Mannschaft wieder durch einen Spieler ergänzt werden.

Eine Mannschaft, die einen oder mehrere Feldverweis(e) auf Zeit oder mit der Roten Karte hinnehmen musste, kann wieder auf die zulässige Anzahl Spieler ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat.

Die Strafzeit wird durch die Turnierleitung bzw. den Schiedsrichter überwacht.

Spielerliste - Spielberichte

Vor Beginn eines Turniers hat jede Mannschaft eine Spielerliste mit Nummerierung der Spieler zu erstellen und der Turnierleitung zu übergeben. Diese stellt unmittelbar nach der Veranstaltung der zuständigen spielleitenden Stelle die Spielerlisten und Berichte zu.

Regelung von Streitfragen

Für die Entscheidung von Streitfragen ist die Turnier- bzw. Wettkampfleitung zuständig. Ihre Entscheidungen sind unanfechtbar. Dies gilt auch für die Wertung der Spiele.

Schlussbestimmungen

Der FLB kann ergänzende Spielbestimmungen erlassen. Diese dürfen jedoch dem Sinne dieser Vorschriften nicht entgegenstehen.

Ergänzende Spielbestimmungen des FLB für den Juniorenspielbetrieb in der Halle

1. Strafstoßschießen

Entscheidungsspiele sind bei Unentschieden nach Ablauf der regulären Spielzeit sofort durch Strafstoßschießen mit jeweils drei Schützen der betreffenden Mannschaften fortzusetzen. Für das Strafstoßschießen sind ausschließlich Spieler teilnahmeberechtigt, die sich am Ende des Spieles im Spiel befanden.

Wenn nach je drei Schüssen beide Mannschaften keine oder gleich viele Tore erzielt haben, werden die Torschüsse von denselben am Anfang nominierten drei Spielern fortgesetzt, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Schüssen ein Tor mehr erzielt hat.

2. Verwarnung und Feldverweis

Bei mehreren Feldverweisen kann nur jeweils ein Spieler wieder ergänzt werden, wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat. Diese Regelung gilt nur für das Spielen in Unterzahl (nicht bei 4 gegen 4 oder 3 gegen 3). Bei Feldverweisen auf Dauer (Zeitstrafe) darf der betroffene Spieler erst nach Ablauf der Zeitstrafe wieder eingewechselt werden.

3. Spielzeit

Das Ende der ersten Halbzeit bzw. das Spielende werden von der Turnierleitung durch ein akustisches Signal (Pfeif, Hupe o.ä.) angezeigt. Da das akustische Signal erst nach Ablauf der Spielzeit ertönt, können Treffer, die erzielt werden - während das Signal ertönt - nicht in die Spielwertung eingehen.